

# Ich liege, Herr, in deiner Hut

## Intonation



## Begleitsatz

1. Ich lie - ge, Herr, in dei - ner Hut und schla - fe ganz mit Frie - den.

Dem, der in dei - nen Ar - men ruht, ist wah - re Rast be - schie - den.

2. Du bist allein, Herr, der stets wacht, / zu helfen und zu stillen, / wenn mich die Schatten finst'rer Nacht / mit jäh'rer Angst erfüllen.

3. Dein starker Arm ist ausgereckt, / dass Unheil mich verschone / und ich, was auch den Schlaf noch schreckt, / beschirmt und sicher wohne.

4. So will ich, wenn der Abend sinkt, / des Leides nicht gedenken, / das mancher Erdentag noch bringt, / und mich darein versenken,

5. wie du, wenn alles nichtig war, / worauf die Menschen hoffen, / zur Seite warst und wunderbar / mir Plan und Rat getroffen.

6. Weil du der mächtige Helfer bist, / will ich mich ganz bescheiden / und, was bei dir verborgen ist, / dir zu entreissen meiden.

7. Ich achte nicht der künftigen Angst. / Ich harre deiner Treue, / der du nicht mehr von mir verlangst, / als dass ich stets aufs neue

8. zu kummerlosem, tiefem Schlaf / in deine Huld mich bette, / vor allem, was mich bitter traf, / in deine Liebe rette.

9. Ich weiss, dass auch der Tag, der kommt, / mir deine Nähe kündigt / und dass sich alles, was mir frommt, / in deinen Ratschluss findet.

10. Sind nun die dunklen Stunden da, / soll hell vor mir erstehen, / was du, als ich den Weg nicht sah, / zu meinem Heil ersehen.

11. Du hast die Lieder mir berührt. / Ich schlafe ohne Sorgen. / Der mich in diese Nacht geführt, / der leitet mich auch morgen.

Text: Jochen Klepper 1938  
Melodie und Satz: Fritz Werner 1951/1972  
Intonation: Hanspeter Aeschlimann 1993  
Rechte: Merseburger Verlag, Kassel

*Kann auch mit Melodie RKG 94 gesungen werden*